

## Werkzeug Geld

Geld hat in unserer sogenannten modernen Zeit beinahe einen gottähnlichen Zustand erreicht. Es wird angebetet, es werden Kriege darum geführt und selbst Gefühle sind damit derart verquickt, daß Geld umfänglich mit verschiedensten Emotionen<sup>1</sup> verbunden ist, was in Anlehnung an die jeweils persönlichen Erfahrungen in Erscheinung tritt. Geld ist gleichgesetzt mit Macht, Ansehen, Glück, Gesundheit und vielem mehr. Bezüglich Geld und seiner Eigenschaften gibt es eine Pseudowissenschaft<sup>2</sup> die den Eigenarten des Geldes mathematisch genau, aber in Verbindung mit den wildesten Theorien<sup>3</sup> zu Leibe zu rücken sucht.

Kurz um, bei oberflächlicher Betrachtung und mit wenig Sachverstand ausgestattet, zeichnet sich ein Bild des Grauens ab. Jeder hat es, jeder will es haben, aber nur wenige verstehen wirklich was es mit dem Geld auf sich hat. Dabei ist es eigentlich ganz einfach. Man braucht lediglich auf die Fundamente zurück zu gehen und diese in Abgleich mit den Naturgesetzen zu betrachten und schon wird alles ganz einfach.

Nun könnte man auf die Definition<sup>4</sup> kommen, daß Geld ein Tauschmittel für Waren und Dienstleistung bzw. für Arbeit ist. Doch auch wenn dies vordergründig plausibel<sup>5</sup> erscheint, so lohnt die genaue Betrachtung. Würde diese Betrachtung stimmen, so käme sofort eine Verbindung zu dem Begriff Wert auf. Damit sind wir bereits in der Falle und der klare Blick vernebelt sich wieder.

Um dem wahren Charakter<sup>6</sup> von Geld auf die Schliche zu kommen ist es zuerst notwendig über Werte zu denken. Werte sind in erste Linie, in der Regel Sachwerte. Woraus besteht eine Sache? Richtig, sie besteht aus Materie welche von unserem Planeten entnommen wurde. Diese Entnahme erfolgt heute als Raub, obwohl es eigentlich eine wertneutrale Anleihe an die Erde ist. Die Materie wurde von der Natur zur Nutzung zur Verfügung gestellt und dies für jeden Menschen. Einzig die Arbeitsleistung zur Nutzung dieser Materie kann also als Tauschmittel erhalten!

Damit sind wir bei der einzig vernünftigen Betrachtung zum Geld. Geld ist lediglich geronnene Arbeit und nichts weiter. Der Wert einer Sache berechnet sich also nicht aus den darin verarbeiteten Rohstoffen, sondern aus der Verarbeitung an sich. Diese Verarbeitung stellt eine Energiemenge dar, welche als Basis für einen Tauschwert herangezogen werden kann. Dann haben wir die Situation, daß ein korrekter Tausch, welcher mit der Natur im Einklang ist, lediglich ein ausgewogener Energiefluß ist, welcher somit auch keine Spannung herstellt.

Neid ist zum Beispiel lediglich Ausdruck dieser Spannung, die entsteht, wenn ein Austausch nicht im Gleichgewicht ist. Nun können wir diese Betrachtung noch verfeinern und so weit gehen, daß nicht einmal der Begriff Arbeit als solches bedeutsam ist für eine Energiemenge, denn jegliches Tun ist Maßstab für eine Energiemenge. Somit ist zum Beispiel das Tun einer Mutter mit ihrem Kind auch in Geld zu berechnen, denn sie schafft damit Werte für die künftige Gesellschaft. Sie betreut einen Verbraucher. Ein Schüler gibt zum Beispiel seine Energie des Lernens einem Lehrer und somit ist auch diese Tun in Geld berechenbar.

Es erfordert ein Umdenken, aber dann lösen sich sämtliche Kompliziertheiten und Fehlverknüpfungen zum Geld in Luft auf. Wir brauchen somit keine wissenschaftlichen Abhandlungen über die negativen Auswirkungen von Zinsen, denn diese sind durch nichts energetisch gedeckt und somit schlicht und ergreifend falsch. Wir brauchen keine komplizierten Betrachtungen über Geldkreisläufe, denn wir brauchen nur dem Weg der tatsächlichen Energieflüsse folgen.

Damit wird auch klar, daß jegliches kreatives<sup>7</sup> Tun bereits einen Anspruch auf Geld schafft, wenn dieses als universelles Tauschmittel tauglich sein soll. Somit ist auch deutlich, daß jeder Mensch einen Anspruch auf Geld hat, wenn dieses als Tauschmittel genutzt wird.

---

1 Emotion: heftige Gemütsbewegung, Aufregung

2 Pseudo: täuschen sich täuschen / Pseudowissenschaft: vorgetäuschte Wissenschaft

3 Theorie: wissenschaftliche Betrachtung, Lehrmeinung

4 Definition: Begriffsbestimmung

5 Plausibel: einleuchtend, verständlich, annehmbar

6 Charakter: Erkennungsmerkmale

7 Kreativ: schöpferisches Denken und Handeln

Die weltweit so beliebten Alternativmodelle nach Silvio Gesell zeigen unter dieser Betrachtung sofort ihre Schwächen, denn Schwundgeld würde bedeuten, daß Energie welche tatsächlich aufgewendet wurde, einfach so vernichtet werden würde. Das ist genauso falsch wie durch Zinsen Geld zu schaffen was nicht durch eine entsprechende Energie gedeckt ist. Dabei ist zu berücksichtigen, daß Gesell speziell für landwirtschaftliche Systeme gedacht hatte und dabei übersehen hat, daß jegliche Nahrung von der Erde geschenkt wird und deren Haltbarkeit keinen Einfluß auf die Arbeit eines Bauern haben darf und kann. Eine Pflanze stellt eine Menge kostenloser Energie dar die für alle Menschen da ist. Dies ist unabhängig von der Leistung eines Bauern zu betrachten. Ein Bauer tauscht also nicht einen Apfel an sich, sonder seine Arbeitsleistung, bzw. dessen Früchte gegen die Früchte einer anderen Arbeitsleistung.

Da Arbeit in unserer modernen Zeit immer mehr automatisiert wird und unsere Produktivität<sup>8</sup> steigt, kann Arbeit als solches kein universeller Maßstab sein. Nur das Tun an sich kann Maßstab sein, was unzweifelhaft eine Grundversorgung als Folge dieser Produktivitätssteigerung nach sich ziehen muß, denn wie die Produktivität einer Gesellschaft steigt, daß ist letztendlich unwichtig. Wenn eine Gesellschaft mit weniger Arbeit produktiver ist, dann muß der daraus resultierende Gewinn in die Gemeinschaft fließen, denn aus dieser wurde er geschaffen. Dann bleibt die Energie im spannungsfreien Fluß.

Treten in einem derartigen System Fehlentwicklungen auf, so sind davon jeder und zugleich alle Menschen betroffen und werden sich Wege suchen um diese Fehlentwicklung zu korrigieren. Sogenannte Schmarotzer kann es nicht geben, denn jeder Konsument ist ein Teil des gesamten Energieflusses und somit nützlich für die, die etwas produzieren. Dazu sollte man nicht verdrängen, daß ein Mensch ein Wesen ist was von seiner Natur aus tun will, weil es Freude damit produzieren kann und somit ein tatsächliches Interesse am Tun hat. Faulheit ist die Folge von u.a. Hoffnungslosigkeit oder Perspektivlosigkeit und von mangelnder Freude am Leben.

Jegliche Spekulation<sup>9</sup> mit den Energien von Menschen ist ein grober Verstoß gegen die Menschenrechte<sup>10</sup> und somit fällt jegliche Basis für unser heutiges Finanzspekulationsgeschäft weg. Geld muß frei von allen Fremdwertanbindungen sein welche sich nicht unter der ausgeführten Energiebetrachtung einreihen lassen. Dann kann es seine Wirkung frei und unkorruptierbar<sup>11</sup> entfalten.

**Leistung ist menschliche Energie, Geld ist dessen Notation<sup>12</sup>!**

**Jedes Tun ist Energie und somit hat jeder Mensch Anspruch auf angemessenes Geld!**

**Ein System das mit menschlicher Energie spekuliert, funktioniert nicht.**

Arbeitskreis geistige Grundlagen  
Ausarbeitung: Thomas Patzlaff  
Stand 20.04.2007

---

8 Produktivität: die Summe aller produktiven Handlungen und Maßnahmen

9 Spekulation: eine unbewiesene oder als unbeweisbar geltende Behauptung

10 Menschenrechte: im Sinne von natürlichen Rechten und nicht im juristischen Sinne!

11 Unkorruptierbar: frei von verderben, entkräften, entstellen und bestechen

12 Notation: Aufschreibung, schriftlich festhalten, niederschreiben